

## **Rezension aus dem „Magazin für Amerikanistik“ 01/2012**

### **Die größte deutsche Fachzeitschrift für indianische und amerikanische Geschichte**

Die junge Lakota-Ärztin Maggie Yellow Cloud ist schockiert über den Mord an ihrem Schwager. Während die Stammespolizei im Dunkeln tappt, leidet die Familie unter dem Verlust. Maggie stürzt sich in ihre Arbeit in der Notambulanz des Indian Hospitals in Pine Ridge und versucht so, mit dem Mord fertig zu werden. Als ihr auffällt, dass immer weniger Medikamente und Verbandstoffe zur Verfügung stehen, geht sie dem rätselhaften Verschwinden nach. Gibt es einen Zusammenhang mit dem Mord an ihrem Schwager? Sie ermittelt auf eigene Faust und gerät dabei selbst in tödliche Gefahr...

Seit Tony Hillerman sind Kriminalgeschichten auf Indianerreservationen ein beliebtes Thema. Die für die meisten Menschen fremde Lebenswelt, die Lebensverhältnisse, die sich von der Welt außerhalb der Reservation unterscheiden, die andere Denkweise der Menschen hier, die andere Kultur bilden eine spannende Kulisse, eine Bühne für dramatische Geschichten.

Wer diese Thematik aufgreift, sollte Reservationen kennen. Das ist bei der Autorin der Fall; Brita Rose-Billert hat sich häufig auf Reservationen in den USA aufgehalten. Man merkt ihrer Geschichte an, daß sie weiß, wovon sie schreibt.

Sie hat eine Geschichte entwickelt, die schlüssig und glaubwürdig in den schwierigen Alltag von Reservationen passt. Einfühlsam hat sie starke Charaktere entworfen, die die Handlung tragen.

Das Ergebnis ist ein wirklichkeitsnaher, gut erzählter Roman, der Einblick in die heutige indianische Welt gewährt.

Dietmar Kuegler